

Beidenbacher Wochenblatt.

490176
Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No. 52. = = = = = 29. Dezember 1935. = = = = = VI. Jahrgang. = = = = =

Der letzte Sonntag.

Wie in einem unschatteten Winkel steht der letzte Sonntag zwischen Weihnacht und Neujahr. Man geht leicht an ihn vorüber, ohne ihn zu beachten. Was will da der schlichte, stille Sonntag, der letzte einer langen Reihe gleicher Tage? Stille ist oft beredter als tönendes Wesen, und in unscheinbarer Hülle ist oft Wertvolles geborgen. Sonntag um Sonntag ist gekommen mit der gleichen Ladung: Komm zum Herrn, es ist sein Tag, du sollst ihm allein dienen. Hast du die Ladung gehört und verstanden? Und hast du sie befolgt? Oder meintest du inner: es kommen ja noch Sonntage genug, ich habe noch Zeit, ihrem Ruf zu folgen. Es ist einer um den andern geschwunden, der letzte steht vor dir, Der letzte dieses Jahres. Es liegt weher Ernst in den Worten: der letzte Sonntag. Gerade, wer den wehen Ernst am tiefsten empfunden, den klingt aus der Mahnung leise und inner heller auch ein milder Ton entgegen, wie ein Trostwort und eine Verheissung. Noch einmal ergeht die Ladung an dich. Du kannst ihr glauben und folgen: Gott nahm auch die an, die in letzter Stunde den Ruf in seinen Weinberg nachfolgten und liess sie vollen Lohn gewinnen mit den andern. Als ein Bote des Herrn steht auch der letzte Sonntag vor dir, mit all dem Ernst und all der Freundlichkeit, die sein Sender ihm gegeben. Höre seine Ladung und beherzige sie. Wer so das alte Jahr beschliesst und mit Gott das neue beginnt kann unverzagt hineinwandern, wenn er mit dem Dichter sprechen kann: In Ihm seis begonnen, der Monde und Sonnen an blauen Gezelten des Himmels bewegt.

BCU C Du Vater, Du rate! Du lenke und wende! Herr Dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei A l l e s gelegt!
Glück auf denn, Gottes Segen und Frieden im neuen Jahre 1 9 3 6 .

K i r c h l i c h e s : Zu Grabe trugen wir in den Feiertagen:

J o h a n n D ü c k No 170 und J o h a n n M a r k u s No 173.

G o t t e s G n a d e l e u c h t e i h r e n S e e l e n !

Hoffentlich waren es nun die letzten in diesen Jahre. Es sind nicht weniger als 22 Glieder unserer Gemeinde verstorben, eine unverhältnismässige, hohe Zahl gegen andere Jahre, aber auch im Verhältnis zu den Geburten, hoch; denn diese waren um 1 geringer und sind nur gerade in den letzten Tagen auf die gleiche Höhe gelangt. das aber bedeutet Stillstand - keine Zunahme. - Auch Hochzeiten waren, trotz den günstigen Jahr bisher erst 4 in der Gemeinde; und von den getrauten Paaren lebt eines nicht in der Gemeinde, so, dass nur 3 hier verbleiben. Nehmen wir auch die 2 hinzu welche an fremden Orte den Ehebund geschlossen haben und bei uns leben, so sind es noch immer nur 5 junge Paare, die in diesen Jahre zu den Gemeindebestand hinzugewachsen sind, und doch wäre ja eine ganze Menge jungen Volkes da, das in einen geordneten Ehestand treten könnte. Hoffentlich bringt das neue Jahr mehr Bewegung und Leben.

=====
B-e-i-n-l-a-d-u-n-g. Es ergeht die fr. Einladung an alle Gemeindeglieder sich an der Feier des Silvesterabends rege zu beteiligen. Die konf. Jugend als auch die grössere Schuljugend wird in unserm Schulsaal auf der Bühne einen "J a h r e s r e i g e n" aufführen. Die Feier wird nicht lange dauern, so dass anschliessend noch genügend Zeit bleibt für den heitern Teil der Silvesterfeier.

B e g i n n p u n k t 1/2 8 U h r .

Wer an seinen Kindern und an der Jugenderziehung ein Interesse hat, der bezeugt dies durch seine Teilnahme an solchen Feiern.....

=====
Der Zeidner Landw. G. Müll hat beim Vorst. des Landw. Vereines eine selbstgemachte u. patentierte Ackerschleife abgelagert. Da kann sie besichtigt werden um 1700 Lei auch gekauft werden. Der Vorst.

Fruchtthäuser auf dem Kirchhof müssen mit der Höhe gezeichnet werden.

Meinen Kunden wünsche ich ein Gesegnetes glückliches Neujahr

A u g u s t r o s s .